



Vorbericht des Verlegers.

Seil Hr. De la Faye seine Principes de Chirurgie, bey den in Frankreich sehr oft wiederholten Auflagen, nach und nach sehr verbessert, und bey der letztern Pariser fast ganz und gar umgeschmolzen hat, wurde ich in die Nothwendigkeit gesetzt, um dieses nützliche Buch den jungen Wundärzten Deutschlands nicht mangeln zu lassen, eine ganz neue Uebersetzung zu veranstalten. Ich ersuchte demnach den Herrn Uebersetzer der ersten Auflage, sich dieser Arbeit zum zweytenmal zu unterziehen; er nahm solches willig an, und jemebr er fand daß Hr. De la Faye sein Werk unendlich verbessert, und den angehenden Wundärzten es mit vortreflichen Zusätzen noch nutzbarer als jemals gemacht

macht hat, wurde ihm durch dieses Vergnügen seine mühsame Arbeit sehr versüßet. Dieses ist demnach das ganz neue Werk des Hr. De la Faye; jeder, der die alte Uebersetzung gegen diese neue zu untersuchen sich die Mühe geben will, wird den himmelweiten Unterscheid zwischen beyden gleich bey'm Anblick des Buchs selbst finden. So wie nun Deutschland diese neue Uebersetzung empfängt, hat Spanien, Portugall und England auch eine in ihrer Sprache vor kurzem machen lassen, wer wollte also in die Nutzbarkeit und Vortreflichkeit dieses Werks kein Vertrauen setzen?



Vorre



Vorrede des

Ne Suni zu be
gemein wer.
der Unterscheid
menschlichen Körper
seltigkeit der Sachen
kommen, und die Ver
so man anzuwenden h
nungen, welche von d
kommen, abzuhellen,
schwach zu Bilkon
das der allerschwächste
wegen Dauer des un
in Stande ist, alle
frey. Aus diesen
sagt Hypocrates, d
im Leben: Daß die
weinißtig, das Leben
zu ist.

Der Mensch wurde
der Schöpfung den Kr
fen, und er hat ohne
zu unglücklicher Ge
X